



## Vermutlicher Wolfsriss: Tödliche Attacke auf Wildpferd-Fohlen

Im Naturschutzpark Lüneburger Heide wurde das erst wenige Wochen alte Fohlen „Fidibus“ unweit von Niederhaverbeck tödlich attackiert. Allem Anschein nach riss ein grauer Räuber das wertvolle und seltene Dölmener Wildpferd-Fohlen. Das 50 Kilogramm schwere Hengstfohlen war mit seiner Mutter und fünf weiteren Wildpferden in der Nacht zum 18. Mai auf einer mit einem 1,20 m hohem Elektrozaun (6500 V, 1A) eingefassten Fläche nahe dem Landschaftspflegehof Tütsberg bei Bispingen untergebracht, wo die Mitarbeiterin Dr. Heike Brenken den kleinen „Fidibus“ am darauffolgenden Morgen verendet vorfand. Wie ein Wolf in den stark gesicherten Bereich eindringen konnte, ist derzeit noch fraglich. Ebenfalls lässt das für eine eindeutige Schuldzuweisung nötige Ergebnis der DNA-Probe noch auf sich warten.

Der Landschaftspflegehof Tütsberg („Tüt“ ist das niederdeutsche Wort für Brachvogel) ist der landwirtschaftliche Betrieb der Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide, wo verschiedene Naturschutzprojekte betrieben werden. „Wir setzen hier die Dölmener Wildpferde ein, um die Grünflächen für seltene Bodenbrüter wie Brachvögel und Kiebitze offenzuhalten“, so

Brenken, die als Landschaftspflegerin beim Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) arbeitet und am Tütsberg für die kleine, 40 Tiere umfassende Wildpferdherde zuständig ist. „Angefangen haben wir mit den Dölmener Wildpferden 2004. Sie stehen weit oben auf der Roten Liste (Kategorie 1) der vom Aussterben bedrohten Nutztierassen.“

„Neben Heidschnucken macht sich der Wolf nun auch an unsere Wildpferde ran“, äußerte sich VNP-Geschäftsführer Matthias Zimmermann in einer Pressemeldung zu dem tragischen Vorfall. Der VNP beobachtet in den letzten Monaten eine Zunahme von Wolfsübergriffen in der Region, vor allem bei den Heidschnucken. Der VNP sehe diese Entwicklung mit großer Sorge, so Zimmermann weiter, denn die Heidschnucken-Herden werden mit bis zu 1.000 Tieren zur Pflege der Heideflächen im Naturschutzpark eingesetzt. Die Kulturlandschaft der Heide sei dadurch in Gefahr. Laut Pressemitteilung fordere der Verein eine ausgeglichene Koexistenz von Wolf, Mensch und Weidetieren. Er hoffe daher, dass der Schutzstatus des Wolfes so bald wie möglich angepasst wird, sodass Jäger die Wolfsbestände in Niedersachsen regulieren dürfen. PM/TCB

Foto: VNP Stiftung Naturschutzpark



Das seltene Dölmener Wildpferd-Fohlen „Fidibus“ wurde auf einer mit Elektrodraht geschützten Weide im Naturschutzpark Lüneburger Heide e.V. gerissen.

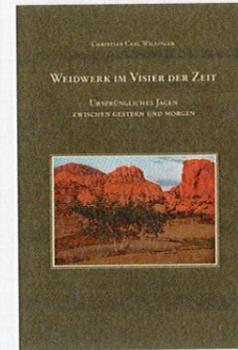


Foto: Marcus Alexander Inzinger

### Podcast für Jäger **Teppe und Schwenen op Jagd**

Fachautor Christian Teppe und Chefredakteur Benedikt Schwenen vom Niedersächsischen Jäger erleben mit ihren mittlerweile über 30.000 Hörern die unterschiedlichsten jagdlichen Abenteuer. Was Teppe und Schwenen in Niedersachsens Wäldern und Feldern erleben, ist teilweise sprichwörtlich zum Schießen. Unterhaltsam und informativ bringen die beiden Waidmänner dem Rest der Jägerschaft ihre jagdlichen Erfahrungen und Werte näher. Nie oberlehrerhaft und ganz gewiss nicht ohne den nötigen Schuss an Selbstironie. Was erleben die beiden Jäger bei Vollmond auf der Jagd am Kartoffelacker? Alle 14 Tage finden Sie eine neue Folge von „Teppe und Schwenen op Jagd“ auf den bekannten Streamingdiensten spotify, iTunes und podcast.de. Ein besonderer Dank gilt den VGH Versicherungen und Frankonia, die die Umsetzung unterstützen. NJ

**APP**  
mit original  
**Jägerprüfungs-  
fragen**  
**Niedersachsen**  
im App-Store oder Google Play-Store  
**Keyword Jagdprüfung**

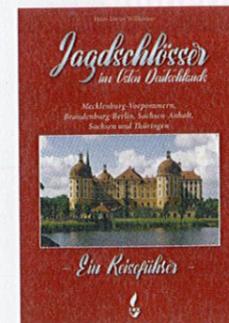


Christian Carl Willinger  
**Weidwerk im Visier  
der Zeit**

„Ursprüngliches Jagen zwischen gestern und morgen“ – im dritten Teil seiner Tetralogie führt der Tiroler Arzt und Herrenjäger Dr. Christian Carl Willinger einmal mehr auf geistig wie körperlich anspruchsvolle Jagdpfade. Eingangs analysiert er als *homo politicus* die globalen jagdfeindlichen

Tendenzen und erdenkt Gegenmaßnahmen. Werden immer wieder europäische Jagderlebnisse als Kontrast eingewoben, läuft das Hauptgeschehen zunächst in Simbabwe, Sambia und Namibia. Oft genug setzt der Autor auf die offene Visierung. In den Hochgebirgen Zentralasiens kommt selbst Willinger auf Steinbockjagden dann an seine physischen Grenzen. Der dortige ungeschminkte touristische Kommerzgedanke gerät ihm länderübergreifend zum bitteren Beigeschmack. Dennoch weiß er seine Leser durch mannigfaltige Naturschilderungen und Einblicke in die uns fremden einstigen Nomadenkulturen zu fesseln. Dr. Willinger, den der Rezensent – ausdrücklich ohne jedes Ansinnen einer Anbiederung – unseren größten deutschsprachigen Jagdliteraten des 20./21. Jahrhunderts hinzugesellt, liefert keine bequeme Gutenachtlektüre mit zwei-, dreiseitigen Episoden, sondern fordert die völlige Aufmerksamkeit seiner Leser. Als Dankeschön lässt er sie an nichtalltäglichen Jagdfahrten teilhaben und lebt das hohe Gut der Jagdethik nachahmenswert vor. SYS

① 456 Seiten, 178 farbige Abbildungen, laminiertes Festeinband, limitiert auf 200 Exemplare, ISBN 978-3-200-06980-0, CCW Verlag, Fieberbrunn (A); Direktbezug für 60,70 € plus 4 € Versand (D/A) bei [ccw1@aon.at](mailto:ccw1@aon.at) oder über Amazon



Hans-Dieter Willkomm  
**Jagdschlösser im  
Osten Deutschlands**

39 Jagdschlösser und -anlagen in den „neuen“ Bundesländern stellt Dr. Hans-Dieter Willkomm als ausgewiesener Kenner der Jagdkultur und -historie in seinem neuesten Buch vor. Das übersichtlich gestaltete und mit aktuellen Farbfotos versehene Werk muntert als

Reiseführer zum Nacherleben auf. Es berichtet über die jeweilige Baugeschichte, die einstige jagdliche Nutzung der Objekte und stellt nicht zuletzt die Verbindung zum heutigen Waidwerk dar. Einmal mehr ist Dr. Willkomm ein inhaltsreiches und zugleich laienverständlich verfasstes Buch gelungen. SYS

① 156 Seiten, 202 Abbildungen, kartoniert, 17,50 €, ISBN 978-3-946324-33-1, cw Nord West Media Verlag, Grevesmühlen

Niedersächsischer  
**JÄGER**

Lauscher auf,  
**Niedersachsen!**



Vom  
Niedersächsischen  
Jäger gibt's jetzt  
einen Podcast  
auf die Ohren.



Alle 14 Tage eine neue Folge auf  
Spotify, iTunes und Podcast.de

Chefredakteur **Benedikt Schwenen**  
und Fachautor **Christian Teppe**  
nehmen Euch mit auf ihre jagdlichen  
Abenteuer im schönsten Bundesland  
der Welt.

mit freundlicher Unterstützung von:

